

# Lerchenberg: Westrich und Busch in der Stichwahl

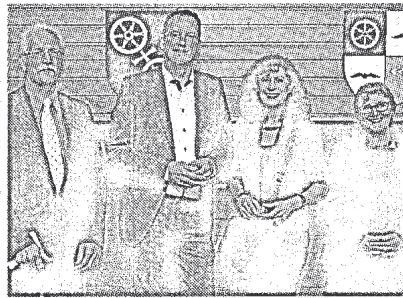
## Ortsvorsteher Kopf-an-Kopf-Rennen im ersten Wahlgang mit 8 Stimmen Differenz

Von unserem Mitarbeiter  
Oliver Gehrig

□ **Lerchenberg.** Ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Nachfolge von Angelika Stahl (CDU) als Ortsvorsteher(in) auf dem Lerchenberg liefern sich Sissi Westrich (SPD) und Werner Busch (CDU). Beim gestrigen ersten Wahlgang erreichten Westrich 42,8 Prozent und Busch 42,3 Prozent der gültigen Stimmen. Damit kommt es in zwei Wochen am Sonntag, 22. September, zur entscheidenden Stichwahl dieser beiden Kandidaten.

In absoluten Zahlen ausgedrückt lag Westrich mit 717 Wählern exakt acht Stimmen vor Busch (709 Wähler). Franziska Conrad (Grüne) kam auf 9,2 Prozent (154 Wähler), Karl-Heinz Schimpf (ÖDP) erreichte 5,7 Prozent (95 Wähler). Die FDP hatte aus Protest vor der geringen Wahlzeit von acht Monaten bis zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 und den Kosten von 50 000 Euro auf einen eigenen Ortsvorsteherkandidaten verzichtet. Die Wahlbeteiligung lag bei 38,6 Prozent (1682 von 4355 Wahlberechtigten). Sieben Stimmen waren ungültig. 693 Lerchenberger beteiligten sich per Briefwahl.

Als OB Michael Ebling (SPD) gestern Abend das Wahlergebnis



**Die Kandidaten Schimpf, Westrich und Conrad mit OB Ebling.** Foto: Bellaire

im Sitzungssaal der Ortsverwaltung verkündete, brandete großer Jubel beim SPD-Anhang auf. Stadträtin Westrich wurde geherzt und gedrückt. „Ich bin total erleichtert“, sagte sie zur MRZ. Die gesamte Wahlkampfzeit habe sie eine positive Resonanz vieler Lerchenberger erhalten. Der Vorstand und die Fraktion stünden komplett hinter ihr. Westrich hatte einen offensiven Wahlkampf mit vielen Infoständen und Rundgängen geführt. Aber nicht die Menge der Aktivitäten, sondern die Inhalte hätten gezündet. „Heute feiern wir, danach kämpfen wir weiter“, verkündete SPD-Ortsbeiratsmitglied Otto Schütrumpf.

CDU-Kandidat Werner Busch war dagegen wegen eines Trauerfalls in der Familie gestern Abend

nicht in der Ortsverwaltung. Er war auch telefonisch nicht zu erreichen. Der frühere Ortsvorsteher Busch, der bereits von 2004 bis 2009 erster Lerchenberger war, setzt auf seine große Erfahrung. Ob er im kommenden Jahr noch einmal für die Christdemokraten antreten wird, ließ er offen.

Entspannte Gesichter machten die beiden übrigen Kandidaten. „Ich bin zufrieden“, sagte die Grünen-Kandidatin Conrad, die sich bisher in Bürgerinitiativen engagiert hat und seit 20 Jahren Grünen-Mitglied ist. Ob sie eine Wahlempfehlung für einen der Kandidaten abgebe, entscheide die grüne Basis am Montagabend.

„Für mich als Einsteiger, der erst fünf Jahre auf dem Lerchenberg lebt, ist das Ergebnis ein Erfolg“, meinte ÖDP-Kandidat Schimpf. Er sei eben noch eine unbekannte Größe auf dem Lerchenberg. „Die Herausforderung ist, in acht Monaten ein noch besseres Ergebnis zu erzielen“, zeigte sich Schimpf kämpferisch.

Einen besonderen Dank richtete OB Ebling an die zahlreichen Wahlhelfer, die für ein reibungsloses Prozedere gesorgt hatten.



Die Stichwahl ist am Sonntag, 22. September.